

# Die Heizkosten steigen und steigen.

Weltweit werden Brennstoffe wie Öl und Gas immer teurer. Niemand möchte im Winter in einer kalten Wohnung sitzen. Deshalb sind Maßnahmen gefragt, mit denen sich der Energieverbrauch senken – und damit Heizkosten sparen lassen.

Im folgenden Interview gibt Christian Behr, Tischlermeister von MBD, Tipps, wie Sie bis zu 80% an Energie sparen. Damit Sie Ihr Geld nicht zum Fenster hinausheizen.



## Welchen Beitrag leisten Fenster und Türen für den Wärmeschutz eines Hauses bzw. einer Wohnung?

„Guter Wärmeschutz ist nur so effektiv wie das schwächste Glied in der Kette. Und das sind oftmals die alten Fenster und Haustüren. Das beste Mauerwerk nutzt wenig, wenn Sie alte Türen und Fenster, evtl. sogar noch mit Einfachverglasung, in der Wand haben. Die Fenster- und Türrahmen sind nach langem Einsatz oft verzogen, die Dichtungen spröde oder defekt. Kalte Luft kann so ungehindert in die Zimmer strömen und die warme Luft entweicht nach draußen.

Mit Wärmefenstern von WERU erreichen Sie bereits mit der Standard-Verglasung einen besseren Wert als die Vorgabe der Energieeinsparverordnung (EnEV). Ähnlich sieht es aus bei neuen Haustüren mit wärmedämmenden Füllungen und Profilen. Verheizen Sie Ihr Geld also nicht durch alte Fenster und Türen.“

## Aufnahmen mit Wärmebildkamera.



Warm  Kalt

*Bild links vor dem Fenstertausch, Bild rechts nach dem Einbau der neuen Fenster*

## Wenn es um Energieeffizienz geht, wird häufig der „Uw-Wert“ genannt. Wofür steht dieser?

„Der Wärmedurchgangskoeffizient  $U_w$  setzt sich aus dem Wärmedurchgangswert des Rahmen- und Flügelprofils ( $U_f$ ), der Verglasung ( $U_g$ ) und dem verwendeten Glasrandverbund zusammen.

Das klingt alles recht fachspezifisch. Für den Verbraucher heißt das: je niedriger der  $U_w$ -Wert ist, desto besser ist die Wärmedämmung des Fensters. Als Faustformel gilt dabei: pro Zehntel Verbesserung des  $U_w$ -Wertes sparen Sie ca. 1,2 l Heizöl pro Quadratmeter Fensterfläche im Jahr.“

## Wussten Sie, dass...

- neue WERU-Wärmeschutzfenster etwa um das 5-fache besser dämmen, als alte einfach verglaste Fenster?
- Fenster, die vor 1995 verbaut wurden, als energetisch veraltet gelten?
- die Energieeinsparverordnung (EnEV) einen Dämmwert von  $1,3 \text{ W/m}^2\text{K}$  für Energiesparfenster vorschreibt?

## Das klingt wenig!

„Ganz und gar nicht. Angenommen, Sie tauschen Ihre Fenster von vor 1995 (ca.  $U_w = 2,8 \text{ W/m}^2\text{K}$ ) durch neue WERU-Wärmeschutzfenster ( $U_w = 1,0 \text{ W/m}^2\text{K}$ ).

Bei einem Einfamilienhaus mit einer Fensterfläche von ca.  $30 \text{ m}^2$  macht dies ca. 650 Liter weniger Heizölbedarf!“